

Arbeitszeitflexibilisierung statt Arbeitszeiterhöhung

Telearbeit im DPMA – Thesenpapier für die weitere Vorgehensweise im Amt oder „unsere Zukunft gestalten mit Methode“

Am 11. März trafen sich die Vorstandsmitglieder Werner Létang, Benedikt Faust und Jörg Czarnowski mit dem Präsidenten Dr. Jürgen Schade zu einem Gedankenaustausch zum Thema Telearbeit.

Der VBGR engagiert sich seit Beginn der Aktion „Moderner Staat- Moderne Verwaltung“ aktiv für die Einführung und den Ausbau von orts- und zeitunabhängigen Arbeitsformen/-verträgen im DPMA und bringt sich bei der Amtsleitung konstruktiv ein.

Für Dr. Schade sind, wie kaum in einer anderen Behörde, ein hoher Prozentsatz seiner Mitarbeiter telearbeitsfähig. Dennoch geht er davon aus, dass nur etwa 400 Mitarbeiter im DPMA von dieser Arbeitsform Gebrauch machen werden.

Seit Beginn des Projektes Telearbeit im DPMA im Jahr 2001, zurückzuführen auf das 1999 initiierte Programm der Bundesregierung „Moderner Staat – Moderne Verwaltung“ , nehmen im DPMA jedoch erst knapp 60 Mitarbeiter an diesem Projekt teil. Die momentane Verzögerung dieses Projektes ist für den VBGR nicht nachzuvollziehen, zumal die anstehenden Probleme, wie die Raumnot und Umzüge im DPMA, durch mehr Telearbeiter zumindest eine Entlastung erfahren könnte.

Nach Aussage des Präsidenten sollen in diesem und im nächsten Jahr jeweils weitere 100 Telearbeitsplätze eingerichtet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Vorgriff auf die geplante Auswertung der laufenden Piloten, die die grundsätzlichen Möglichkeiten der Telearbeit (DATA) im DPMA lediglich austesten sollten, dem Präsidenten folgenden Thesen vorgestellt, in denen weitgehende Übereinstimmung erzielt wurde:

A. Die Ziele der Telearbeit und ihre Reihung

1. Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Arbeitsformen, damit Modernisierung der öffentlichen Verwaltung
2. Auftrag und Ziel des Amtes mit den Arbeitszeiten und Arbeitsformen in einen konstruktiven Konsens bringen
3. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Jörg Czarnowski
Telefon 089.2195-2656

Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.vbgr.dbb.de

B. Ermittlung der hardwaretechnischen Bedürfnisse.

Da es keinen DPMA-„einheitlichen“ Telearbeiter gibt, ist die Arbeitsumgebung am häuslichen Arbeitsplatz differierenden Anforderungen anzupassen (H1, H2 z.B. IT, Patentprüfer, in der H3 z.B. Markenprüfer, in der H4 z.B. Projektarbeit)
Für die meisten Arbeitsplätze im DPMA trifft eine der folgenden drei hardwaretechnischen Lösungen zu.



Stationäre PC's

+ externen mobile Speicher



+ Erreichbarkeit



Mobiler Rechner


+ externen mobile Speicher



+ Erreichbarkeit



Erreichbarkeit



Deshalb sollte sich die benötigte Ausstattung an dem individuellen Arbeitsplatz und nicht an fiktiven Vorgaben ausrichten.

C. Ermittlung der raumtechnischen Bedürfnisse.

Die Belegung eines Einzelarbeitsplatzes durch mehrere Telearbeiters ist allein durch deren zeitliche Anwesenheit und Abstimmung untereinander zu bestimmen.

ein Einzelplatz wird durch eine Person genutzt



ein Einzelplatz wird durch zwei Personen genutzt



ein Einzelplatz wird durch mehrere Personen genutzt



D. Der Prüferarbeitsplatz ist ein Einzelarbeitsplatz.

Doppelbelegung in Prüferzimmern sollte nach den Vorstellungen des VBGR nur im Falle der Telearbeit von Prüfern erfolgen. Die Telearbeit im DPMA wird so abgestimmt, dass eine optimale Arbeitsumgebung geschaffen wird.

Telearbeiter schaffen Einzelarbeitsplätze.

Hier vertritt der Präsident die Meinung, dass während der Ausbildungszeit von Prüfern eine Doppelbelegung erfolgen kann und für die jungen Prüfer auch hilfreich ist.

E. Organisation und Festlegung der Telearbeit.

In der untersten funktionalen Ebene, i.d.R. der Abteilung wird Zeit und Ort problemorientiert festgelegt. Die Dienstvereinbarung regelt lediglich den Rahmen.

Überregulierungen sind zu vermeiden, Entlastungen der H4 durchzuführen. Die Voraussetzungen zum Abschluss von Zielvereinbarungen zwischen Telearbeiter und seinem direkten Vorgesetzten sind zu schaffen.

Die hardwaretechnische Optimierung an die Bedürfnisse der Telearbeiter wird in Zusammenarbeit mit der Abt. 2.5 innerhalb der nächsten zwei Jahre durchzusetzen sein.

F. Zeitrahmen für die Umsetzung.

Die Umsetzung der Telearbeit beginnt schnellstmöglich, abgestimmt auf die technischen und räumlichen Bedürfnisse des DPMA und des Telearbeiters.

VBGR – Wir bieten auch weiterhin unsere konstruktive Mitarbeit bei der Umsetzung dieser Ziele an.